

Das Aus für Holz? Umweltbundesamt fordert den nächsten Heizungs-Verzicht

Welt, 11.02.2022, Daniel Zwick

<https://www.welt.de/wirtschaft/plus236811633/Kaminoefen-und-Pelletheizungen-UBA-fordert-Ende-der-Holz-Heizung.html>

Die Luft in Deutschlands Städten ist so sauber wie lange nicht. Grenzwerte für Stickoxide und Feinstaub werden fast überall eingehalten. Trotzdem will das Umweltbundesamt die Schadstoffe noch weiter verringern. Es riskiert einen Konflikt mit den Verbrauchern – und der Regierung.

Die Luft in Deutschland war 2021 so sauber wie seit vielen Jahren nicht mehr. Laut vorläufigen Zahlen des Umweltbundesamts (UBA) wurden die EU-Richtwerte für die Belastung mit Stickoxiden und Feinstaub selbst an Hauptverkehrsstraßen in Großstädten fast überall eingehalten. „Wir stellen jetzt in städtischen Wohngebieten eine Situation fest wie vor zehn Jahren im ländlichen Raum“, sagte der Präsident des UBA, Dirk Messner, bei der Vorstellung der Zahlen. Dennoch forderte er drastische Maßnahmen, um die Luftqualität in den kommenden Jahren weiter zu verbessern.

Hintergrund sind die neuen Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für gesunde Luft, die im Vergleich zur bestehenden Regulierung in der Europäischen Union (EU) deutlich verringerte Richtwerte vorsehen, vor allem für Stickstoffdioxid, Feinstaub und Ozon. Ziel der WHO ist es, durch weniger Luftschadstoffe die Zahl von Erkrankungen und Todesfällen zu verringern. UBA-Chef Messner zitierte eine Statistik der EU, nach der in Deutschland jährlich 53.800 Todesfälle in Verbindung mit Luftverschmutzung stehen sollen; europaweit seien es sogar 307.000.

Seine Schlussfolgerung: Die Luft muss noch sauberer werden. Während Deutschland die aktuell geltenden EU-Werte einhält, ist es von den WHO-Zielen noch deutlich entfernt. Besonders deutlich sind die Abweichungen beim Feinstaub der kleinen Partikelgröße PM 2,5 und beim Ozon. An den Grenzwerten der EU sei seit 20 Jahren nicht gearbeitet worden, sagte Messner. „Die Botschaft ist: wir sollten es tun.“

Mit „klassischen Maßnahmen zur Luftreinhaltung“ allein in Deutschland sei die erforderliche drastische Reduzierung der Emissionen aber nicht erreichbar, stellen Messner und seine Beamten fest. Damit meinen sie unter anderem Tempolimits, die Düngemittelverordnung und strengere Abgasnormen für Fahrzeuge. Stattdessen seien „transformative Maßnahmen“ nötig: Ein beschleunigter Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, deutlich weniger Verkehr, die Verringerung der Tierbestände in der Landwirtschaft und mindestens die Halbierung der „Verwendung fester Biomasse in privaten Haushalten“.

Was mit dem letzten Punkt gemeint ist, machte Messner explizit deutlich: „Das Umweltbundesamt rät, dass wir zukünftig darauf verzichten sollten, Holz zu verheizen“, sagte er. Besser solle Holz als Baumaterial genutzt werden oder im Wald bleiben, wo es das Treibhausgas CO₂ bindet. „Wir sollten uns verabschieden von der Verbrennung von Holz in unseren privaten Haushalten“, sagte der UBA-Chef. Dass er dabei in einen Konflikt mit der Bundesregierung tritt, ist Messner klar.

Denn aktuell werden Holz-Pelletheizungen als klimafreundliche Alternative vom Staat gefördert und Millionen Deutsche nutzen Kamin- oder Kachelöfen zum Heizen. Das sei aus Klima-Gesichtspunkten allerdings ein „Nullsummenspiel“, meinte Messner – weil das gebundene CO₂ beim Verbrennen ja wieder in die Atmosphäre gelangt. Und aus der Perspektive der Luftreinhaltung sei die Förderung keine gute Maßnahme. Die Feinstaub-Belastung aus Holz-Heizungen sei inzwischen nämlich höher als die aus dem Auspuff von Pkw.

Den großen Fortschritt bei der Luftreinhaltung hat Deutschland nach Ansicht des Behördenchefs dem Dieselskandal und seinen Folgen zu verdanken. Zwar hätten noch 56,6 Prozent der Stickstoffdioxid-Belastung mit Diesel-Pkw zu tun. „Die Belastungen haben aber radikal abgenommen“, sagte Messner. „Die Autounternehmen haben uns gezeigt, dass die Reduzierung technisch möglich ist.“ Der Rückgang des Verkehrsaufkommens aufgrund der Corona-Pandemie spiele dagegen eine untergeordnete Rolle.